

## Hunderte Fische verendeten bei Fischaufstiegshilfe

**STEYR.** Mehr als eine Million Euro hat die 115 Meter lange Betonwanne für den Fischaufstieg am Steyrer Ortskai gekostet. Am Wochenende wurde die Rinne für die Tiere zur Todesfalle. Über die Mauer wurden Fische zu Hunderten auf die Schotterbank geschwemmt, wo sie in der Hitze verendeten.

Der Steyrer Angelsportverein versuchte noch in aller Eile, lebendige Tiere zurück ins Wasser zu werfen. Die meisten Elritzen waren aber bereits tot und mussten in Kübeln entsorgt werden. Mittlerweile liegen auf dem Flussufer auch tote Möwen. Die Vögel haben von den Kadavern gefressen. „Unsere ganze Fischbrut wurde zerstört“, befürchtet Thomas Kaliba vom Angelsportverein, der das Gewässer betreut. Im Rathaus beginnt heute die Ursachenforschung für das Massensterben. Baustadtrat Markus Spöck (VP) schließt einen Fehler bei der Bauausführung aus und vermutet eher eine Fehlkonstruktion. Die Stadt hatte sich bis zuletzt wegen des Stadtbildes gegen den Fischaufstieg aus Beton gewehrt, fügte sich dann aber den Gesetzesvorgaben. (feh)

Mehr lesen Sie auf [www.nachrichten.at/steyr](http://www.nachrichten.at/steyr)



Fischaufstieg in Steyr als Falle Foto: feh